

Landeskoordination

Girls'Day und Boys'Day in Berlin

Kornelia Ruppmann, Olaf Wagener

Tel. 030-308798-16/10

girlsday@life-online.de

Rheinstraße 45, 12161 Berlin

www.life-online.de, www.girlsday-berlin.de

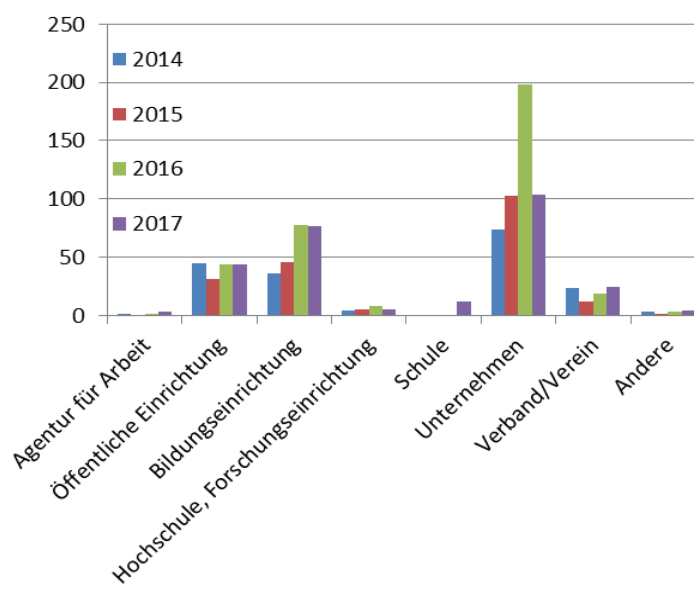
Der Boys'Day 2017 in Berlin

Auswertung

Am 27. April 2017 fand bundesweit der siebte Boys'Day statt. **248 Veranstalter beteiligten sich in Berlin mit 319 Aktionen und 1.685 Plätzen für Jungen.**¹ Der starke Aufwärtstrend des Vorjahres konnte zwar nicht erneut erreicht werden, aber die Zahlen sind dennoch als positiv anzusehen. Trotz einer geringen Abnahme der Angebote um 9,1% stiegen die Teilnehmerplätze um 3,6% an (2016: 1.626). Die Zahl der beteiligten Unternehmen und Institutionen stieg ebenfalls um 10,2% von 225 auf 248. Insgesamt sind in diesem Jahr **130 Unternehmen und Institutionen neu hinzugekommen.**

Die gesunkene Anzahl der im Boys'Day Radar registrierten Angebote bei gleichzeitig steigender Zahl von Plätzen lässt sich dadurch erklären, dass es zum einen Veranstalter gab, die mehr als eine Veranstaltung erstellt haben und zum anderen auch mehr Plätze als zuvor anboten.

Boys'Day Aktionen nach Veranstaltertyp 2014-2017



Zusätzlich bewerben sich immer mehr Jungen inzwischen über den Boys'Day Radar hinaus initiativ um Schnupperpraktika. Denn auch in diesem Jahr war der Boys'Day wieder komplett ausgebucht. Von immer mehr Schulen ist bekannt, dass der Boys'Day – ebenso wie der Girls'Day - in manchen Jahrgängen (hauptsächlich Klasse 8) zur Pflichtveranstaltung erklärt wurde. **Mit 42,3% kamen die meisten Teilnehmer aus der 8. Klassenstufe.**

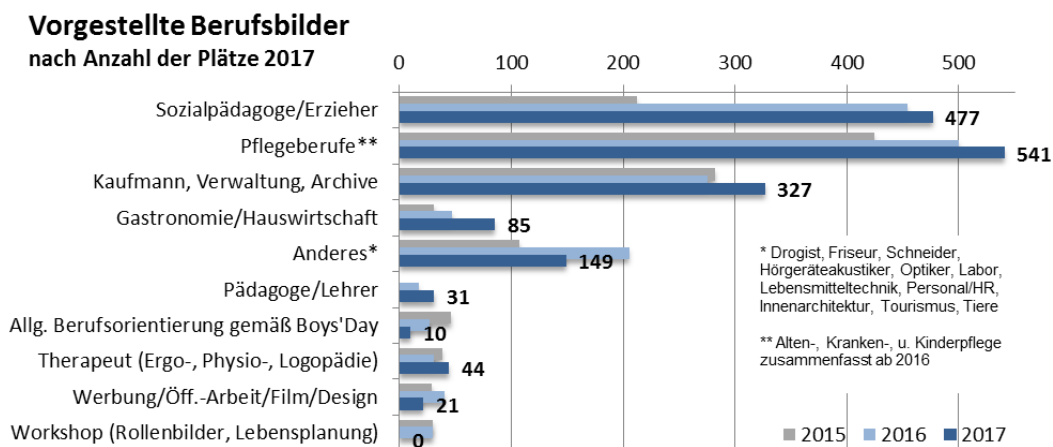
Der Boys'Day ist ein großer Berufsorientierungs-Tag mit hauptsächlich kleinen Veranstaltungen: Eine Boys'Day Veranstaltung 2017 wurde im Durchschnitt von 5,3 Jungen besucht (2016: 5). Den größten Anteil an Veranstaltungen hatten auch in diesem Jahr die Unternehmen mit 104 der im Radar verzeich-

¹ Diese Angaben basieren auf den Daten des bundesweiten Boys'Day Radars. In den Radar tragen AnbieterInnen ihre Boys'Day Veranstaltungen ein. Die Jungen können individuell die passende Aktion finden und direkt online buchen.

neten Veranstaltungen (2016: 198; 2015: 103). **Damit stellten die Unternehmen in privater Trägerschaft den größten Anteil (38%) aller Berliner Boys' Day Aktionen**, gefolgt von den Bildungseinrichtungen (22%) und öffentlichen Einrichtungen (16%). Auch Verbände und Vereine, besonders im sozialen Bereich, beteiligen sich wieder zunehmend am Jungen-Zukunftstag. Die Agenturen für Arbeit haben ihr Engagement sogar verdreifachen können.

Angebote am Boys' Day

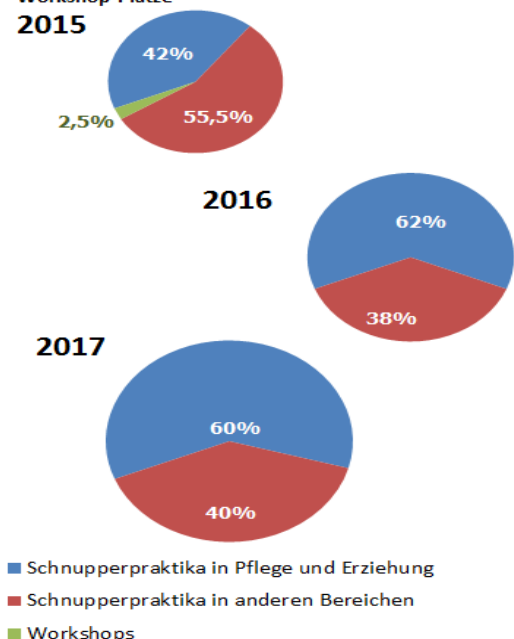
2017 blieb die Platzanzahl im Bereich Sozialpädagogik und Erziehung konstant bei 28 Prozent. Im Bereich der Pflege gab es wieder einen leichten Anstieg (541; 2016: 500). **Schnupperpraktika in Pflege, Erziehung und Sozialer Arbeit dominieren das Angebotspektrum beim Boys' Day** (60%; 2016:60%). Nur noch 40% (2016:38%) aller Aktionen sind Berufserkundungen in anderen Bereichen.



19 Prozent (327 Plätze; 2016: 275) der Jungen interessierten sich für Berufe im kaufmännischen Bereich und der Verwaltung. Sie besuchten etwa die Behörde der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (44 Plätze), die Schiller-Bibliothek (40 Plätze) oder die WWV Bildungsakademie gGmbH (25 Plätze). Das Spektrum der Boys' Day Angebote wächst stetig weiter. Angebote zu Berufen, die nur marginal beim Boys' Day vertreten sind, werden unter der Kategorie „Andere“ zusammengefasst - in diesem Jahr gab es 149 Plätze dieser Art (2015: 107; 2016:205). Davon 22 Plätze auf den Beruf Optiker, da ein Augenoptik-Unternehmen sich berlinweit mit vielen Filialen engagierte. Besonders erwähnenswert sind Schulen aus den Bereichen Darstellende und Bildende Künste (30 Plätze) und Floristik (7 Plätze) die 2017 neu hinzugekommen sind. Auch in den Bereichen Tierpflege, Pharmazeutisch-technischer Angestellter und Modedesign/Schneider wurden Angebote gemacht.

Die Anzahl der angebotenen Workshops zu den Themen Lebensentwurf, Berufsplanung und Gender, ist seit 2014 insgesamt rückläufig und fand so nicht statt.

Vergleich der Schnupperpraktika im sozialen und pflegerischen Bereich und in allen anderen Bereichen sowie der Anteil der Workshop-Plätze



Unternehmen und Einrichtungen

2017 konnten 130 (2016: 155) neue Unternehmen und Einrichtungen für den Boys' Day gewonnen werden. 18% (2016: 23%) der Veranstalter beteiligten sich zum zweiten Mal am Boys' Day in Berlin, 10% (2016: 10%) waren zum dritten und viertel Mal dabei. 27 Unternehmen und Einrichtungen boten zum fünften oder sechsten Mal Boys' Day Plätze für Jungen in Berlin an und 6 Unternehmen und Einrichtungen bereits zum siebten Mal, also seit Beginn des Boys' Day.

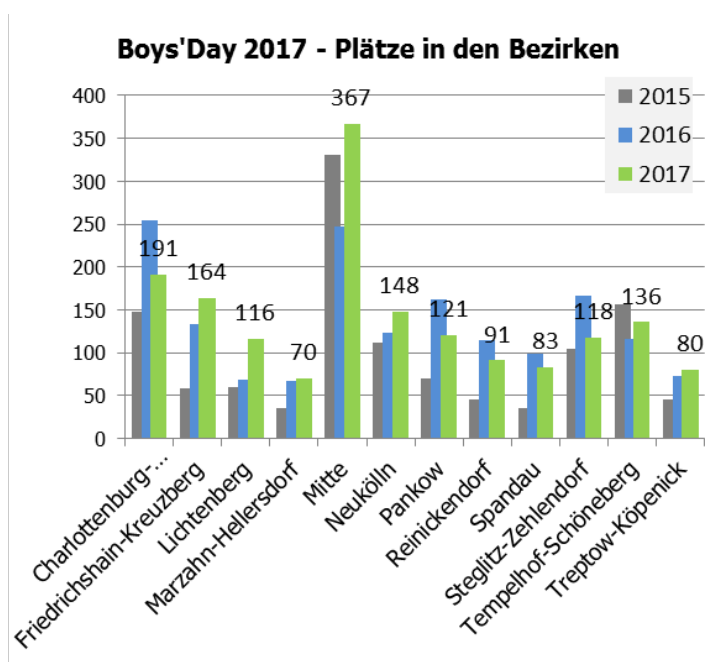
Die Angebote der Neuanbieter lagen zu über 70% im sozialen bzw. pädagogischen Bereich.

16% befassten sich mit Pflegeberufen, fast die Hälfte der neuen Angebote hatte einen sozialpädagogischen oder erzieherischen Bezug. Einen ebenfalls größeren Anteil stellten mit 12% die kaufmännischen Berufe. Besonders Kitas, Altenpflegeunternehmen und Jugendhilfeträger konnten hinzugewonnen werden. Hier gab es Berufserkundungen mit Sozialpädagogen und Erziehern sowie praktische Einblicke in den Pflegealltag in Krankenhäusern und Hospizen. Alle Kindertagesstätten und Tagespflegeeinrichtungen wurden mit einem Brief der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung persönlich zu Teilnahme am Boys' Day aufgerufen.

Der Boys' Day in den Bezirken

Die meisten Boys' Day Veranstaltungen fanden 2017 in Mitte statt (45, 2016: 51), gefolgt von Charlottenburg-Wilmersdorf (40; 2016: 43), Steglitz-Zehlendorf (37; 2016: 40) und Tempelhof-Schöneberg (32; 2016: 34). In diesem Jahr sind die Veranstaltungszahlen trotz steigender Platzzahlen insgesamt etwas zurückgegangen. In Neukölln gab es eine deutliche Erhöhung der Veranstaltungszahl (+ 36%).

Die meisten Boys' Day Plätze stellte dieses Jahr der Bezirk Mitte (367; 2016: 247), was gleichzeitig die größte Steigerung der Platzzahlen in Berlin bedeutete. Eine deutliche Steigerung bei den Platzzahlen erreichten Lichtenberg (116, 2016: 68) Neukölln (148, 2016: 123), Friedrichshain-Kreuzberg (164, 2016: 134) und Tempelhof-Schöneberg (136, 2016: 116).

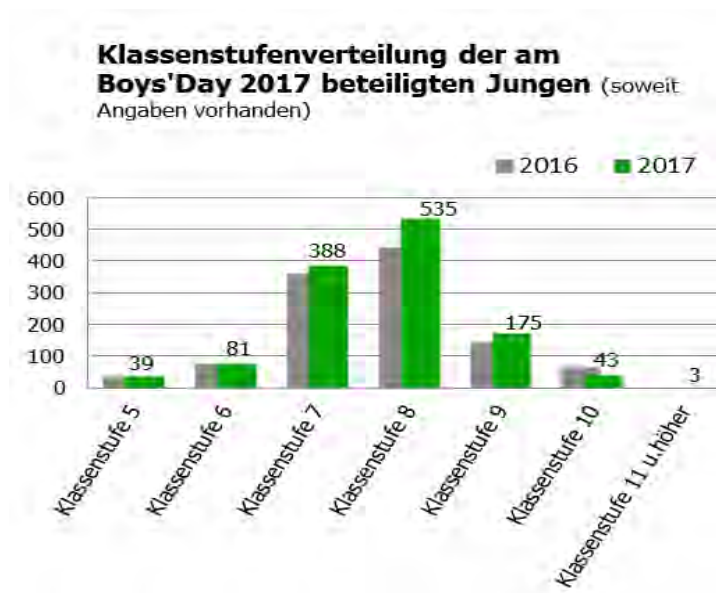


Buchungsverhalten

Lag der Hauptanmeldezeitraum für den Boys' Day 2016 noch im Februar und März, stiegen die Anmeldezahlen für 2017 seit Januar kontinuierlich mit den angebotenen Plätzen. Es gab selten mehr als 100 freie Plätze während des gesamten Anmeldezeitraums. Häufig waren die angebotenen Plätze sehr schnell nach der Online-Stellung bereits vergeben. Die Nachfrage an Plätzen war erneut größer als das Angebot und es wurde bis kurz vor Schluss noch versucht, einen Platz zu finden.

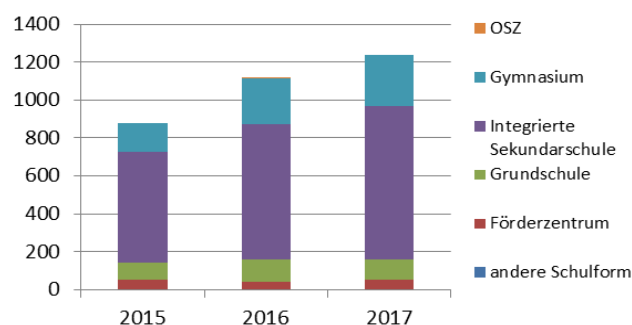
Teilnehmer am Boys' Day

Am Boys' Day beteiligen sich laut Boys' Day Radar immer mehr jüngere Schüler. Im Durchschnitt 2017 waren die Teilnehmer 13 Jahre alt und in der 8. Klasse. Im Vergleich zu 2016 gab es keine signifikanten Veränderungen, außer dass der Anteil der beteiligten Schüler aus den 8. Klassen am stärksten anstieg (8%). Nahezu gleich blieb die Beteiligungsrate der Grundschulen (5. und 6. Klasse). Die 9. Klassen erzielten einen Zuwachs von 7% und die Klassenstufen 10 und höher nahmen leicht ab. Die meisten Teilnehmer kommen immer noch aus den 7. Und 8. Klassen und stellen 73% aller am Boys' Day beteiligten Schüler. Dies hängt sicher damit zusammen, dass inzwischen einige Schulen, wie schon eingangs erwähnt, den Girls' Day und Boys' Day in Klassenstufe 8 fest einplanen.



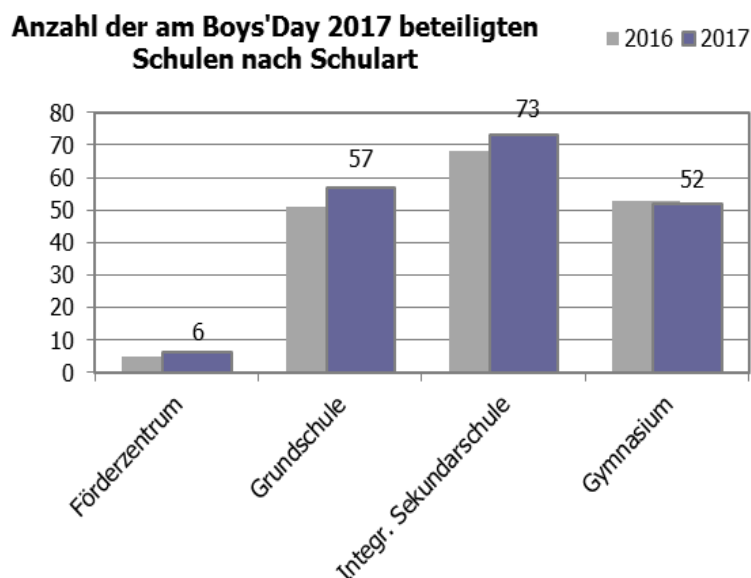
Schüler aus der Integrierten Sekundarschule bilden 2017 mit 65% nach wie vor die am stärksten vertretene Gruppe. Ihr Anteil ist noch gestiegen. 22% der Schüler waren Gymnasiasten. Der Vergleich zum Girls' Day 2017 zeigt hier große Unterschiede: Die Girls' Day Teilnehmerinnen waren zu 43% Gymnasiastinnen, 36% besuchten eine Integrierte Sekundarschule.

Beteiligte Jungen nach Schulform



Schulen am Boys' Day

Es haben sich berlinweit 73 (2016: 68) Integrierte Sekundarschulen am Boys' Day beteiligt, 52 (2016: 53) Gymnasien, 57 (2016: 51) Grundschulen und 6 (2016: 5) Förderzentren. Die Anzahl der am Boys' Day beteiligten Schulen nimmt zu: Während sich 2016 insgesamt 179 Schulen beteiligten, kamen die online angemeldeten Schüler 2017 von 190 verschiedenen Berliner Schulen zum Boys' Day.



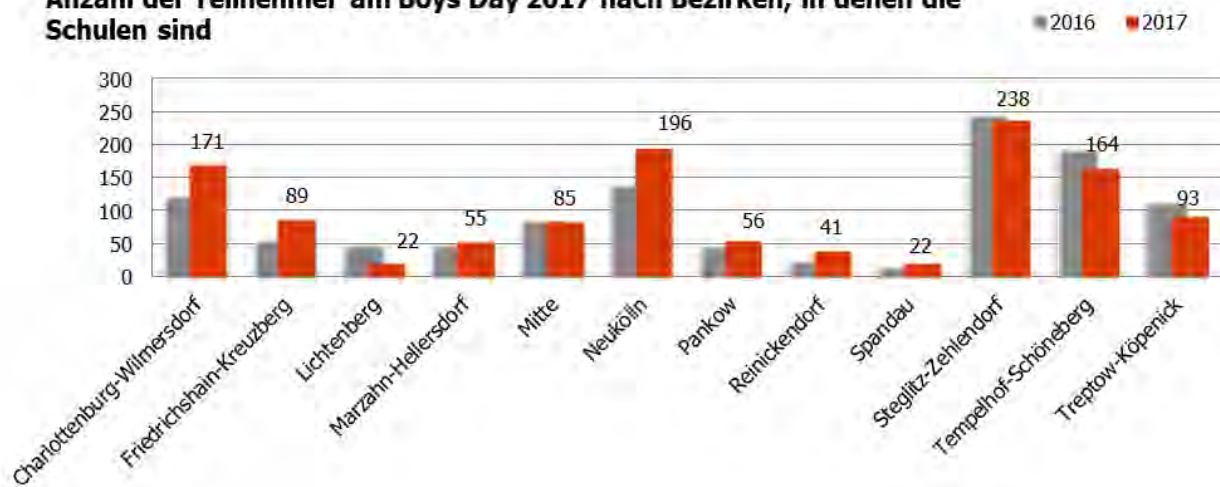
Die Top 10 Schulen nach der Anzahl der Teilnehmer, die sich von der jeweiligen Schule am Boys' Day beteiligt haben, waren 2016 ausschließlich Integrierte Sekundarschulen. 2017 sind zwei Gymnasien unter den Top 10.

Schulname	Bezirk	Schulform	Anzahl der TN
1. Katholische Schule Sankt Marien	Neukölln	ISS	94
2. Gustav-Langendtscheidt -Schule	Tempelhof-Schöneberg	ISS	66
3. Hermann-Hesse-Oberschule	Friedrichshain-Kreuzberg	Gymn.	42
4. Konrad-Wachsmann-Schule	Marzahn-Hellersdorf	ISS	37
5. Schule am Schloss	Charlottenburg-Wilmersdorf	ISS	36
6. Wilma-Rudolph-Schule	Steglitz-Zehlendorf	ISS	36
7. Otto-von-Guericke-Schule	Charlottenburg-Wilmersdorf	ISS	33
8. Lilienthal-Gymnasium	Steglitz-Zehlendorf	Gymn.	27
9. Paul-Löbe-Schule	Reinickendorf	ISS	25
10. Integrierte Sekundarschule Wilmersdorf	Charlottenburg-Wilmersdorf	ISS	24

Am Boys' Day 2017 beteiligten sich Schüler und Schulen aus allen Bezirken.² Die meisten Teilnehmer kamen gemäß Online-Anmeldungen aus Steglitz Zehlendorf (238), Neukölln (196) und Charlottenburg-Wilmersdorf (171). In Neukölln (2016: 138) und Charlottenburg-Wilmersdorf (2016: 120) wuchs die Beteiligung am stärksten.

² Auch bei dieser Statistik können nur die Online-Anmeldungen auf der Aktionslandkarte erfasst werden.

Anzahl der Teilnehmer am Boys' Day 2017 nach Bezirken, in denen die Schulen sind



Bei Schulen, die Girls' Day und Boys' Day zur Pflichtveranstaltung für eine bestimmte Klassenstufe machen, bekommen die Schüler noch stärker als die Mädchen ein großes Problem bei der Platzsuche: Der Boys' Day in Berlin bietet noch viel zu wenig Plätze für Berufserkundungen gemessen an der Nachfrage. Schulen könnten diesem Problem begegnen, indem sie selbst pädagogische Gruppenarbeiten zu Lebensplanung und Rollenbildern anbieten – die Veranstaltungsart, die neben Berufserkundungen beim Boys' Day vorgesehen ist. Offiziell ausgeschrieben hat ein solches Angebot in diesem Jahr keine Schule.³

Rückmeldungen der Veranstalter

In diesem Jahr gab es wieder viel positives Feedback der beteiligten Unternehmen und Veranstalter. An dieser Stelle folgen nun ein paar der Rückmeldungen, die uns erreicht haben:

„Wir haben uns sehr über das große Interesse der Jungs gefreut und ihnen gern das vielfältige und hochinteressante Berufsfeld der Krankenpflege im Krankenhaus gezeigt und alle ihre Fragen dazu beantwortet. [...] Es war ein sehr informativer und sehr interessanter Tag im Jüdischen Krankenhaus Berlin und die Schüler waren sehr beeindruckt von der Erkenntnis, dass es gar nicht so einfach ist, einen kranken Menschen zu versorgen. Einige können sich - trotzdem - gut vorstellen, später im Gesundheitswesen arbeiten zu wollen und denken sogar schon über ein Praktikum nach.“

Jüdisches Krankenhaus Berlin

„Uns hat der Tag sehr viel Spaß gemacht und wir glauben, dass die beiden Jungs, [...], auch viel über das Hotel und den Beruf „Hotelfachmann“ gelernt haben. Für unsere Auszubildende war es eine tolle Abwechslung, die beiden Jungs durch unser Hotel zu führen, ihnen zu zeigen, wie man Betten bezieht, Hemden bügelt und einen Tisch eindeckt sowie ihnen über die Ausbildung und den Hotelalltag zu berichten.“

Crowne Plaza Hotel Berlin City Centre

„Uns hat der Boys' Day viel Spaß gemacht und wir konnten einige der Jungs für eine Ausbildung im Hotelfach begeistern. Bei uns konnte man einen Tag Hausdame sein, seine eigene Limonade mixen und den Barman zu seinem Werdegang und den VIPs, die er getroffen hat, interviewen. Wir sind auch im nächsten Jahr gern wieder mit dabei!“

Steigenberger Hotels and Resorts

³ Wenn Schulen selbst Workshops zur Lebensplanung oder einen Haushaltsparcours durchführen und dies nicht auf die Aktionslandkarte stellen (als geschlossene Veranstaltung), so sind sie nicht Teil der Auswertung.

Resümee

In Berlin haben sich seit dem Start des bundesweiten Boys' Day 2011 nach der offiziellen Statistik fast 12.000 (11.685) Schüler am Jungenzukunftstag teilgenommen. Sie besuchten dabei annähernd 2.000 (1.950) Veranstaltungen.

Trotz wachsenden Engagements von allen Seiten besteht immer noch ein mangelndes Platzangebot, sodass sich viele Schüler am offiziellen Aktionspool vorbei initiativ um Schnupperpraktika bemühen müssen. Denn die Branchen bzw. Berufsbereiche, in denen Männer unterrepräsentiert sind, und die sich deswegen am Boys' Day beteiligen können, liegt bei 12% aller Berufe im Vergleich zu den für den Girls' Day in Frage kommenden „typischen Männerberufen“ (52% der Berufe).⁴ Durch diesen Umstand ist es deutlich schwieriger als beim Girls' Day genügend Unternehmen und Plätze zu finden, um der Nachfrage gerecht zu werden. Auch können die teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen oft aufgrund von Organisationsgröße und Kapazitäten nur wenige Plätze anbieten. So ergibt sich beim Boys' Day ein Betreuungsschlüssel von 5 Teilnehmern pro Veranstaltung, beim Girls' Day sind es hingegen rund 12. Dadurch entsteht Frustration auf Seiten der Schüler, besonders wenn sie zur Teilnahme verpflichtet sind. Für Grundschüler, deren Beteiligung am Boys' Day seit einigen Jahren zunimmt, mangelt es an passenden Angeboten, denn ein Großteil der Boys' Day Veranstaltungen sind für Schüler ab der 8. Klasse vorgesehen.

Lösungsansätze zum fehlenden Platzangebot beim Boys' Day liegen zum einen in der Aufklärung über das vielfältige Spektrum der Berufe, in denen Männer unterrepräsentiert sind, und in der stärkeren Beteiligung relevanter Unternehmen und Institutionen. Weiterhin nutzen insbesondere Schulen und Jugendeinrichtungen noch zu wenig die Möglichkeit, sich durch pädagogische Gruppenarbeiten bzw. Workshops zu Lebensplanung und Rollenbildern am Boys' Day zu beteiligen und dadurch Jungen das breite Spektrum der Boys' Day Berufe nahezubringen und die korrelierenden Themen *Gender* und *Beruf* zu reflektieren. Insbesondere für Schüler der 5. und 6. Klasse, die an den meisten Schnupperpraktika aufgrund der Altersbeschränkung nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen können, wären diese Workshops eine sinnvolle Alternative. Hier könnte etwa spielerisch erarbeitet werden, welche Berufe es neben dem Erzieherberuf noch gibt, und welche für die Teilnahme am Boys' Day im Folgejahr in Frage kommen würden.

Hierfür wurden von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen die Arbeitsblätter [„Girls' Day und Boys' Day in der Unterrichtspraxis“](#) entwickelt, die für die Vor- und Nachbereitung und eigene Gestaltung der Aktionstage eingesetzt werden können.

Eine ausführliche Liste der Boys' Day Berufe und Anregungen für spannende Workshop-Aktivitäten werden auf www.boys-day.de zur Verfügung gestellt. Die Koordinationsstelle des Boys' Day steht zudem für Fragen zur Gestaltung und rechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung.

⁴ https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a24_hintergrundpapier_girl-day_2016.pdf [13.06.2017]